

**Sitzungsvorlage 2020/150**

Verfasser:  
Stadtwerke Ravensburg, Claudia Dorner

Stand: 10.06.2020

Az. 5014008

Beteiligung:

Anton Buck  
Dr. Andreas Thiel-Böhm

Werksausschuss	22.06.2020	öffentlich
Gemeinderat	20.07.2020	öffentlich

**Nachtragswirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Ravensburg**

**Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 15 Abs. 1 EigBG beschließt der Gemeinderat folgenden Nachtragswirtschaftsplan:

	Plan 2020 T€	Nachtrag 2020 T€
1. Der Gesamterfolgsplan der Stadtwerke (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:		
Summe der Erträge	7.858	<b>6.457</b>
Summe der Aufwendungen	10.097	<b>9.540</b>
Unternehmensergebnis	-2.239	<b>-3.083</b>
2. Im Gesamtvermögensplan der Stadtwerke (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je festgestellt.	6.269	<b>6.889</b>
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf	2.730	<b>2.506</b>
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigten beträgt	20	<b>20</b>
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf Die Kassenkredite werden von der Stadt Ravensburg im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§93, 96 und 98 GO)	2.500	<b>3.500</b>
6. Dem Stellenplan 2020 mit Vollzeitstellen wird zugestimmt	14,2	14,2

## Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 16.12.2019 den Wirtschaftsplan 2020 (Erfolgsplan, Vermögensplan, Kreditaufnahme, Verpflichtungsermächtigungen, Höchstbetrag Kassenkredite, Stellenübersicht) der Stadtwerke (SWR) beschlossen. Die seit Anfang des Jahres weltweit auftretende Corona-Pandemie hat auch Deutschland erfasst. So bestanden in weiten Teilen des Landes seit Anfang März 2020 Ausgangsbeschränkungen, öffentliche Einrichtungen sind geschlossen, die produzierende und dienstleistende Wirtschaft ist in weiten Bereichen heruntergefahren. Seit Ende April wird die Wirtschaft schrittweise wieder hochgefahren und es werden Konzepte für die Lockerungen erarbeitet. Der Einfluss auf die Stadtwerke besteht konkret in geringeren Einnahmen in den Bädern, der Eissporthalle, den Parkhäusern, dem Busverkehr sowie in niedrigeren Beteiligungserträgen von der TWS. Belastend wirken auch Mehraufwendungen in Folge der erforderlichen Hygienekonzepte. Andererseits können durch niedrigere Aufwendungen (u.a. verschobene Verbesserungen im ÖPNV, Abbau von Gleitzeitsalden/Alturlaube und in diesem Zusammenhang die entsprechenden Rückstellungen) sowie durch Ersatzleistungen (u. a. Kurzarbeit) die Einnahmefälle zum Teil kompensiert werden. Dennoch ist aufgrund dieser Situation ein Nachtragsplan aufzustellen.

### 1. Erfolgsplan:

In der Sparte **Verwaltung** der Erfolgsübersicht wird u.a. die Sanierung des Geländes des ehemaligen Gaswerks im Bereich des Gebäudes Georgstraße 25 berücksichtigt. Die Sanierungskosten belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung unverändert auf 810 T€. Abzüglich der Fördermittel von 486 T€ wird sich der Eigenanteil der Stadtwerke in den Jahren 2019 bis 2023 auf 324 T€ belaufen und das Ergebnis der Stadtwerke entsprechend belasten. Für 2019 war ein Betrag von 30 T€ vorgesehen. 4 T€ wurden bezahlt und der Restbetrag in Höhe von 26 T€ wird im Jahr 2020 anfallen. Eine Entlastung in Höhe von 5 T€ ist bei der Betriebsführungsvergütung an die TWS vorgesehen. Da bei den Stadtwerken in der Sparte Verwaltung kein Betriebsergebnis ausgewiesen wird, werden diese Kosten auf die anderen Sparten gemäß Umlageschlüssel verteilt.

In der Sparte **Eissporthalle** wird von einer Verschlechterung von -148 T€ ausgegangen. Umsatzrückgänge sind in Höhe von 144 T€ zu erwarten. Die Mindereinnahmen resultieren aus dem Publikumslauf, der Vereinsnutzung, der Verpachtung der Eissporthalle, den Werberlösen sowie den Sonstigen Erlöse. Mehraufwendungen in Höhe von 15 T€ sind bei den Reinigungsleistungen aufgrund der Hygiene-Vorschriften durch die CoronaVO zu erwarten. Eine Entlastung ist aufgrund der geplanten Kurzarbeit in Höhe von 11 T€ geplant. Ein Verlust von -836 T€ war geplant. Durch die Veränderungen wird der Verlust -984 T€ betragen.

In der Sparte **Bäder** wird das Ergebnis um -155 T€ schlechter ausfallen. Im Hallenbad Ravensburg wird von einer Verschlechterung von -37 T€ ausgegangen. Die Umsatzeinbußen sind mit 92 T€ angesetzt – das Bad ist seit 16.03.2020 geschlossen und wird voraussichtlich nach den Sommerferien wiedereröffnen. Entlastungen aufgrund von Kurzarbeit der Mitarbeiter sind in Höhe von 32 T€ geplant. Im Hallenbad Eschach ist eine Verschlechterung von -12 T€ vorgesehen, davon 7 T€ aus Umsatzrückgängen. Das Hallenbad Eschach ist auch seit 16.03.2020 geschlossen und wird voraussichtlich nach den Sommerferien wieder öffnen. Im Flappachbad wird von einer Verschlechterung von -106 T€ ausgegangen. Das Bad kann ab 15.06.2020 eröffnet werden. Mindereinnahmen in Höhe von 72 T€ sind aufgrund des späteren Saisonstarts und der Besucherbegrenzung zu erwarten. Desweiteren sind Mehraufwendungen aufgrund der Hygiene-Vorschriften für Reinigung und Material in Höhe von 30 T€ im Nachtragsplan berücksichtigt. 32 T€ Entlastungen durch das Kurzarbeitergeld sind geplant. Im Bäderverbund war ein Ergebnis von -1.067 T€ geplant, davon entfallen auf das Hallenbad Ravensburg -583 T€, auf das Hallenbad Eschach -141 T€ und auf das Flappachbad -343 T€. Aufgrund der Veränderungen wird das Ergebnis bei den Bädern

-1.222 T€ betragen. Auf das Hallenbad Ravensburg entfallen -620 T€, auf das Hallenbad Eschach -153 T€ und das Flappachbad -449 T€.

In der Sparte **Parkierung** wird von einer Verschlechterung von -369 T€ ausgegangen. Umsatzeinbußen in Höhe von 519 T€ (Insbesondere Mindereinnahmen März – Mai, Tarifabsenkungen bis Jahresende) sind zu erwarten. Entlastungen durch Reduzierungen beim Materialaufwand von 45 T€ sowie 66 T€ bei der Betriebsführungsvergütung sind angesetzt. Geplant war ein Ergebnis von 8 T€. Aufgrund der neuen Situation wird nun von einem Verlust von -361 T€ ausgegangen.

In der Sparte **Bus** wird von einer Verbesserung von 28 T€ ausgegangen. Die Fahrleistungskosten reduzieren sich um 100 T€, u.a. aufgrund von weniger gefahrenen Kilometer. Aktuell sind Einnahmenausfälle in Höhe von 20 % (424 T€) zu erwarten. Entlastungen in Höhe von 312 T€ für verschobene Verbesserungen im ÖPNV, z.B. Kurzstreckentarif, Hegastr. L 3, Rufbus L 9 und 11 verbessern des Ergebnis. Der geplante Verlust in Höhe von -1.751 T€ wird aufgrund der Veränderungen -1.723 T€ betragen.

Das **Beteiligungsergebnis** wird aufgrund eines zu erwartenden niedrigeren TWS-Ergebnisses um 200 T€ geringer ausfallen.

In den Sparten BOB, Breitband, Aufwand Beteiligungen ergeben sich keine Änderungen.

Der Jahresfehlbetrag erhöht sich von -2.239 T€ um 844 T€ auf -3.083 T€.

Der geänderte Erfolgsplan ist in der Anlage ersichtlich.

## 2. Vermögensplan:

a.) Die Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

Die Investition der geplanten Garage bei der **Eissporthalle** erhöht sich um 30 T€ von 70 T€ auf 100 T€ u.a. aufgrund der notwendigen Platzbefestigung. Die geforderte Fantrennung der Polizei im Nachgang der Fan-Eskalation beim Landshutspiel am 19.01.2020 wird 30 T€ betragen. Insgesamt steigen die Ausgaben von 90 T€ auf 150 T€.

In der Sparte **Verkehr** sind 74 T€ Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) weniger angesetzt, davon sind 19 T€ ins Jahr 2021 verschoben. Die Sanierungsinvestitionen der Marienplatzgarage bleiben unverändert bei 2.291 T€. Insgesamt sinken die Ausgaben von 2.400 T€ auf 2.326 T€.

In der Sparte **Bäder** soll das geplante BHKW im Hallenbad Ravensburg in Höhe von 190 T€ auf das Jahr 2021 verschoben werden. Das Dampfbad (30 T€) wird ins Jahr 2021 mit einem neuen Ansatz von 60 T€ verschoben. Insgesamt sinken die Ausgaben von 240 T€ auf 30 T€.

Insgesamt reduzieren sich die Investitionen im Jahr 2020 von 2.730 T€ um 224 T€ auf 2.506 T€.

Der geplante Jahresfehlbetrag steigt im Nachtrag von -2.239 T€ auf -3.083 T€ was zu einem um 844 T€ höheren Finanzierungsbedarf führt.

Die Kredittilgungen bleiben unverändert bei 1.238 T€.

b.) Die Einnahmen entwickeln sich wie folgt:

Geringfügige Änderungen ergeben sich aus den Abschreibungen. Diese verringern sich von 1.211 T€ auf 1.167 T€, u.a. aufgrund des späteren Beginns der Abschreibung in der Tiefgarage Marienplatz.

Der Zuschuss für die Beleuchtung der Eissporthalle (14 T€) wird in den Umsatzerlösen dargestellt.

Die Kapitalzuführung der Gemeinde war mit 2.057 T€ geplant. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Ausgleich des geplanten Jahresfehlbetrages des Vorjahres mit 1.522 T€ sowie dem Ausgleich des fehlenden Betrages im Vermögensplan 2020 mit 535 T€. Im Nachtragsplan beläuft sich die Kapitalzuführung der Gemeinde auf 2.872 T€, darin sind 1.184 T€ für den tatsächlichen Jahresfehlbetrag aus 2019 sowie 1.688 T€ aus dem Ausgleich des fehlenden Betrages im Vermögensplan 2020 enthalten.

Aus der Vermögensplanabrechnung 2019 erhöhen sich die Erübrigten Mittel aus Vorjahren von 257 T€ auf 344 T€.

Aufgrund der niedrigeren Investitionen reduziert sich die Kreditaufnahme von 2.730 T€ auf 2.506 T€.

c.) Der Vermögensplan ändert sich somit wie folgt:

	Plan 2020 T€	Nachtragsplan 2020 T€	Abw. T€
<u>Ausgaben:</u>			
Sachinvestitionen	2.730	<b>2.506</b>	+224
Auflösung Nutzungsrechte „P7“	62	<b>62</b>	0
Jahresfehlbetrag	2.239	<b>3.083</b>	-844
Kredittilgungen	1.238	<b>1.238</b>	0
Summe	6.269	<b>6.889</b>	-620
<u>Einnahmen:</u>			
Abschreibungen	1.211	<b>1.167</b>	-44
Investitionszuschuss	14	<b>0</b>	-14
Kapitalzuführung der Gemeinde:			
aus Jahresfehlbetrag Vorjahr	1.522	<b>1.184</b>	-338
aus Ausgleich Vermögensplan	535	<b>1.688</b>	1.153
Summe	2.057	<b>2.872</b>	+815
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	257	<b>344</b>	+87
Kreditaufnahme	2.730	<b>2.506</b>	-224
Summe	6.269	<b>6.889</b>	620

### 3. Kassenkredit

Aufgrund der Corona-bedingten Einnahmefälle und des systembedingten Auseinanderfallens der Zeitpunkte der Ausgaben und Einnahmen (u.a. TWS-Ergebnis im Juli, Kapitalzuführung der Stadt gegen Ende des Jahres), wird der Kassenkredit von 2.500 T€ auf 3.500 T€ erhöht.

<b>Kosten und Finanzierung:</b>
---------------------------------

Siehe Sachverhalt

**Anlage/n:**

- Anlage 1: Ergebnisentwicklung
- Anlage 2: Gesamt-Erfolgsplan
- Anlage 3: Erfolgsübersicht
- Anlage 4: Vermögensplan
- Anlage 5: Kapitaldienstplan